

**„Vorsicht Bücherfresser“:
Auch ein Bürgermeister muss Regeln einhalten**



Obwohl er der Boss der Gemeinde ist, muss auch er sich an Regeln halten. Diese Information und viele Fragen rund um das Ortsgeschehen diskutierten die Bücherfresser am letzten Donnerstag in der Gemeindebibliothek mit Bürgermeister Hans-Dieter Schneider. Anlässlich der Landtagswahlen standen bei den Bücherfressern im Monat März die Themen Wahl und Politik auf dem Tablett. Dass die Wahl des Klassensprechers ähnlich funktioniert wie die Wahl des Bürgermeisters, und ein Klassenrat mit dem Gemeinderat vergleichbar ist, war für die Schüler der 1. bis 4. Klasse zwar neu aber verständlich.

Wer sich zur Wahl aufstellen lässt und letztendlich zum Boss gewählt wird, erwies sich als einleuchtendes Rechenspiel. Dass 28 Gemeinderatsmitglieder durch Präsenz stimmberechtigt sind, und die Stimme des Bürgermeisters als 29. Stimme stets eine Entscheidung herbei führt, war nach Empfinden der meisten Kinder gerechte Politik. Kindgerechte Erläuterungen dazu, wie der Boss (Bürgermeister) und seine Mannschaft (Gemeinderat) verantwortungsvoll mit den Steuergeldern der Bürger umgehen muss und notwendiges Geld nicht einfach in der Fabrik nachgedruckt werden kann, stimmten die kleinen Gäste nachdenklich. Für welche Vorhaben die Mittel ausgegeben werden sollte, erfuhr der Bürgermeister durch Kindermund: Kindergartenausbau, Mensa für die Grundschule, Straßenerneuerung, Spielplatzgestaltung...

Eine aufgestellte Regel ist die Vorstufe für ein Gesetz und der gewählte Boss muss mit seiner Mannschaft verantwortungsvoll handeln. So ähnlich wie beim Spiel auf dem Schulhof funktioniert Politik. Zum Vorlesen blieb an diesem Nachmittag keine Zeit. Trotzdem wurden die Kinder in Sachen Politik praktisch weitergebildet. Mit einem Schlüsselanhänger und dem Mutterstadter Wappen sowie einer Broschüre über Mutterstadt für jedes Kind verabschiedete sich der Bürgermeister nach fast 1 Stunde von den Bücherfressern. Abschließend durfte jedes Kind noch eine Flagge von Rheinland-Pfalz basteln.

*(Amtsblatt vom 10. März 2011)
(Bild: Gerd Deffner)*